

Skitouren

St. Luc - Bella Tola - Borterpass - Massstafel - Senntum - Turtmannhütte (Normalzustieg im Winter)

Von St. Luc steigt man mit den Skiliften bis nach Bella Tola auf 3'000 m. Von hier nimmt man die Skipisten. Man verlässt die Piste wieder, bevor diese über Pas du Boeuf zurück ins Val d'Anniviers führt. Nun quert man mit Fellen in 20 min zum Borterpass 2'838 m. Das Meidtälli hinunter bis ca. 2'400 m und traversiert in die Augstolu zur ersten Markierungsstange 2'360 m Koord. 619'100 / 117'700. Weiter folgt man diesen Orientierungsstangen bis zum Massstafel. Vom Massstafel führt eine Forststrasse, der man bis zur Haarnadelkurve 2'041 m folgt. Nach weiteren 300 m auf der Strasse biegt man rechts in den Wald ab und kommt so ins Senntum, wo es wieder ansteigt. Der Strasse folgend läuft man bis zum Stausee. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt. Von Bella Tola bis Turtmannhütte 4h.

St. Luc - Gämsschwart - Gälushaupt - Massstafel - Senntum – Turtmannhütte (5 -6h)

Vom Hotel Weisshorn oder der Cab. du Bella Tola aus, steigt man via Lac de Cambevert zur Gämsschwart auf 2'794 m. Hier quert man leicht aufsteigend den Pass östlich des Gälus Häupt. Vom Pass aus fährt man durchs Äugställi zum Massstafel hinunter. Vom Massstafel führt eine Forststrasse bis zur Haarnadelkurve 2'041 m und nach weiteren 300 m auf der Strasse biegt man nach rechts in den Wald ab und kommt so direkt ins Senntum.

Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt.

St.Luc - Pointe du Vijivi - Massstafel - Senntum - Turtmannhütte (5-6h)

Vom Hotel Weisshorn oder der Hütte Bella Tola aus, steigt man via Lac du Touno zum Col de Vijivi und weiter zum Gipfel der Pointe du Vijivi 2'953 m. Je nach Verhältnissen kann man sich für den Nordhang oder die Südflanke entscheiden. Man sollte jedoch zum Massstafel hinunterfahren. Vom Massstafel führt eine Forststrasse bis zur Haarnadelkurve 2'041 m und nach weiteren 300 m auf der Strasse, biegt man nach rechts in den Wald ab und kommt so direkt ins Senntum.

Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt.

St.Luc - Omen Roso - Stausee - Turtmannhütte (5-6h)

Vom Hotel Weisshorn oder der Cab. du Bella Tola aus, steigt man südwärts die Flächen zur Bella Vouarda 2'621 m hoch. Nun steigt man wenige Höhenmeter ab und quert östlich die Alpage Nava bis man unterhalb des Omen Roso wieder ansteigt. Man erreicht den Gipfel über die südlich gelegene Westrippe, die direkt auf den Punkt 3031m hochzieht. Man fährt das Frilitälli bis 2'540 m hinunter. Ab hier hält man sich nach rechts, bis man die Staumauer direkt unter sich hat. Auf terrassenartigen Böden fährt man direkt zur Staumauer hinunter. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt. Diese Tour ist auch in der Entgegengesetzten Richtung empfehlenswert.

‘
-

St.Niklaus - Jungen - Jungtaljoch - Pipjilicke - Turtmannhütte (6h)

Von Jungen folgt man dem Weg ins Jungtal 2'387 m. Weiter steigt man über den Junggletscher zum Jungtaljoch 3'220 m. Von hier quert man den Brändjigletscher und traversiert bei guten Verhältnissen bei 3'100 m direkt zur Pipjilücke, ohne wieder aufzusteigen. Sollten die Verhältnisse dies nicht erlauben, fährt man den Brändjigletscher hinunter ins Brändjitälli und steigt hier den Holesteigletscher wieder hoch zur Pipjilücke 3'050 m. Von hier fährt man runter zu Punkt 2919 und weiter zur Turtannhütte.

Unterbäch - Ginals - Niggelinglicka - Gruben - Turtmannhütte (6h)

Von Unterbäch her erreicht man mit den Skiliften das Ginals bis auf eine Höhe von 2'430 m. Von hier erreicht man in einer guten Stunde die Niggelinglicka 2'840 m. Nachdem man das Niggelingtälli bis auf 2'500 m hinuntergefahren ist, hält man sich südlich, um unterhalb des „Roten Tschugge“ 2'465 m zur Alpe Grüobu Mittelstafel zu gelangen. Hier fährt man nördlich des Grüobbachs durch den offenen Wald nach Gruben. Von Gruben folgt man der Talstrasse bis ins Senntum. Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt.

Oberems - Gruben – Turtmannhütte (4–8h)

Von Oberems aus folgt man alles der Talstrasse bis ins Senntum. Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt. Obwohl die Talstrasse bis Borterbach schon ab Mitte April schneefrei ist, wird diese erst nach dem Entscheid von Strassenmeister Bregy Elias geöffnet. Für jegliche Strasseninfos im Turtmanntal gibt Ihnen der Strassenmeister unter 079 433 34 70 gerne persönlich Auskunft.

Barrhorn 3'610 m (4h)

Von der Turtmannhütte aus quert man ins Gässi. Hier schnallt man die Skier auf und überwindet das Couloir problemlos zu Fuss. Nach dem Couloir steigt man links hoch zum Punkt 3099. Weiter über den Grat erreicht man die grossen Hänge des Äusseren Barrhorns. Auf der Höhe von 3500m wechselt man nordwärts über flachere Hänge und erreicht so von Norden her den Gipfel. Vom Barrhorn bieten sich verschiedene rassige Abfahrten an. Neben der Aufstiegsroute ist noch das Nordcouloir, welches ins Pipjitälli hinunterführt oder die schönen Mulden des Barr, die zwischen den Barrhörnern erreicht werden können.

Bruneggorn 3'833 m (5h)

Von der Turtmannhütte aus quert man ins Gässi. Hier schnallt man die Skier auf und überwindet das Couloir problemlos zu Fuss. Nach dem Couloir folgt man der Moräne bis auf ca. 2'900 m und quert nach kurzem Abstieg zum Punkt 2941, wo man den Bruneggletscher erreicht. Von hier steigt man auf dem Bruneggletscher dem Felsen des Schöllihorns folgend bis zu den Felsen unterhalb des Bruneggjochs. Bei guten Verhältnissen bleibt man unterhalb dieser Felsen, ansonsten quert man oberhalb der Felsen zur grossen Mulde und steigt nachher bis unterhalb der Scharte P. 3699m südlich des Bruneggorn auf. Meistens macht man hier ein Skidepot und steigt weiter zu Fuss auf der Westflanke hoch, bis man auf dem leichten felsigen Schlussgrat zum Gipfel steigen kann.

Die Abfahrt folgt der Aufstiegsroute, wobei man den Bruneggletscher bis zum östlichen Bruneggbach hinunterfahren kann. Weiter kann man durch die enge Schlucht des Bruneggbachs hindurchfahren und nach kurzem Aufstieg die Hütte erreichen.

Bishorn 4'153 m (6 -7h)

Von der Turtmannhütte aus quert man ins Gässi. Hier schnallt man die Skier auf und überwindet das Couloir problemlos zu Fuss.

Nach dem Gässi geht man direkt nach rechts und erreicht so den Bruneggletscher. Auf diesem steigt man bis auf ca. 2'900 m auf, um südlich der Adlerfluh den oberen Teil des Bruneggletschers zu erreichen. Von hier fährt man zum mittleren Plateau des Turtmannletschers hinunter und steigt am rechten Rand zum oberen Plateau auf. Sobald man die Tracuithütte sieht, kann direkt durch die leichte Gletschermulde zur Nordflanke des Bishorn gequert werden. Weiter im Normalanstieg zum Gipfel.

Wängerhorn 3'096 m (3-4h)

Von der Turtmannhütte aus fährt man zur Gletscherzunge des Bruneggletschers hinunter und quert auf einer Höhe von ca. 2'450 m den Turtmannletscher. Nachdem man den Gletscher auf dieser Höhe überquert hat, folgt man einem Couloir, das bis zum oberen Rand der Moräne verläuft. Danach steigt man das Innere Wängertälli hoch bis zum Col des Arpettes. Von hier verläuft die Route nordwärts auf der Anniviersseite hoch zum Gipfel des Wängerhorns.

Das Wängerhorn bietet neben dem Inneren Wängertälli und dem Äusseren Wängertälli auch steile Abfahrten direkt zum Staudamm hinunter.

Frilirundtour: Vom Col des Arpettes fährt man den Nordhang Richtung Val d'Anniviers hinunter bis auf ca. 2'800 m. Von dort steigt man den Südhang wieder hoch bis Punkt 3118. Von hier fährt man die fast 1000 Höhenmeter direkt runter zur Staumauer.

Omen Roso 3'031 m (3-4h)

Von der Turtmannhütte aus steigt man kurz zum Pipjipässli 2'590 m hoch, östlich hinter der Hütte, um direkt ins Pipjitälli zum Stausee zu fahren. Bei der Staumauer steigt man über die Friliböden zum Frilitälli hoch und steigt weiter die südliche Mulde hoch, um von Süden her auf den Gipfel zu gelangen.

Als Abfahrt benützt man die Aufstiegsroute.

Diese Tour ist auch als Abschlusstour ins Val d'Anniviers oder mit der rassigen Abfahrt ins Blüomatttälli zum Massstafel und schliesslich zurück nach Oberems zu empfehlen.

Pointe du Pipji 3'078 m (3h)

Von der Turtmannhütte aus steigt man östlich unter dem Barrwang hoch ins Pipjital. Nachdem man den Punkt 2919 erreicht hat, quert man den Pipjigletscher und steigt je nach Verhältnissen zu Fuss zur Pipjilicke 3'050 m und weiter westlich zum Gipfel.

Vom Gipfel der Pointe du Pipji bieten sich das Pipjitälli bis zurück zum Stausee oder das Brändjitälli hinunter zum Holustei bis unterhalb des Stausee als sehr lohnende Abfahrten an. Besonders an Schlechtwettertagen ist diese Skitour sehr empfehlenswert.

Wasuhorn 3'343m (4-5h)

Von der Turtmannhütte aus steigt man östlich unter dem Barrwang hoch ins Pipjital. Nachdem man den Punkt 2919 erreicht hat, quert man den Pipjigletscher und steigt je nach Verhältnissen zu Fuss zur Pipjilicke 3'050 m. Von hier quert man schon nach 50 m Abstieg die steile Westflanke und erreicht auf ca. 3'100 m den Brändjigletscher. Weiter östlich erreicht man das Jungtaljoch 3'220 m. Von hier ohne Schwierigkeiten direkt zum Gipfel des Wasuhorn.

Diese Tour wird mit Kombination zur Abfahrt nach Jungen / St. Niklaus empfohlen.

Haute Route Impériale & Tour de Ciel

Die beiden mehrtägigen Routen führen durch anspruchvolles Gelände und queren das Herz der Walliser Alpen. Sie führen durch das Val d'Anniviers, Turtmantal und das Mattertal. Inmitten der schönsten Viertausender gehören die Haute Route Impériale und die Tour de Ciel zu den imposantesten Skirouten des gesamten Alpenraumes.

Weitere Informationen finden Sie unter www.haute-route-imperiale.ch